

## FachinformatikerIn

(Fachrichtung Anwendungsentwicklung u. Systemintegration)

### Wer?

Jeder, der ein Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiges Zeugnis besitzt, das im Regelfall eine Note im Fach Englisch enthält, kann einen der neuen IT-Berufe erlernen. Aufgrund der hohen Anforderungen dieses Ausbildungsberufes wird aber ein guter Realschulabschluss mit guten Leistungen in Mathematik, Naturwissenschaften und Englisch als Einstellungsvoraussetzung empfohlen. Gutes logisches Denkvermögen und erste Erfahrungen im Umgang mit dem Computer sind Grundvoraussetzungen für diesen Beruf.

### Was?

Die Betriebe bilden unter Praxisbedingungen aus und die Berufsschule ergänzt fachpraktisch und fachtheoretisch die Ausbildung der Betriebe. Zudem vervollständigt die Berufsschule die Allgemeinbildung.

### Unterrichtsfächer:

Die Ausbildung in den IT-Berufen ist in Lernfelder eingeteilt. Der Stundenumfang der einzelnen Lernfelder ist entsprechend den Ausbildungsrichtungen (Fachinformatiker, Systemelektroniker, IT-Systemkaufmann/frau, Informatikkaufmann/Frau) unterschiedlich gewichtet.

### Lernfelder:

- Der Betrieb und sein Umfeld

- formale Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
- Informationsquellen und Arbeitsmethoden
- Einfache IT – Systeme
- Fachliches Englisch
- Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
- Vernetze IT – Systeme
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Öffentliche Dienste / Netze
- Betreuen von IT- Systemen
- Rechnungswesen und Controlling

### Allgemeinbildende Fächer

Deutsch

Sozialkunde / Wirtschaftslehre

Religion / Ethik

Sport

### Wie lange?

Die Bildungsgänge in den neuen IT-Berufen werden im dualen Ausbildungssystem durchgeführt. Die gesamte Ausbildung dauert drei Jahre.

### Wofür?

Die neuen IT- Berufe greifen durch eine neue Art der Ausbildung Veränderungen der Bedarfsstruktur und der technischen Entwicklung auf. Der Anwender will eine möglichst einheitliche Benutzeroberfläche bedienen. Welche Techniken dahinter stehen, ist dabei für ihn von nachgeordneter Bedeutung. Deshalb wachsen bisher getrennte Anwendungsbereiche wie Datenverarbeitung, Fernmelde- und Funktechnik sowie Informationselektronik zusammen. Die neuen IT-Berufe sollen das gesamte Feld der Informations- und Telekommunikationstechnik abde-

cken und keine Trennung zwischen den klassischen Einzelgebieten wie Datenverarbeitung und kaufmännischen Funktionen, Fernmelde- und Funktechnik sowie Informationselektronik oder modernen Gebieten wie Multimedia zulassen. Damit orientieren sie sich an Geschäftsprozessen und einer damit verbundenen ganzheitlichen Aufgabenwahrnehmung.

### Wie?

Die wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen haben unsere Arbeitswelt verändert. Die Unternehmen des Bereichs der Informations- und Telekommunikationstechnik bewegen sich auf schwierigen Märkten: Kurze Innovationszyklen und ein harter internationaler Wettbewerb bestimmen das Umfeld. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Konzept der Kern- und Fachqualifikationen in den neuen IT-Berufen umgesetzt. Dies ist die gemeinsame Kernqualifikation einerseits und die spezifische Fachqualifikation andererseits. Alle vier Berufe verfügen über eine gemeinsame Kernqualifikation, die ca. 50 % der Ausbildungszeit umfassen. Die Kernqualifikationen stellen durch die Integration von elektronischen, dv-technischen und betriebswirtschaftlichen Inhalten eine für alle Berufe gemeinsame berufsqualifizierende Basis dar. Die neuen IT-Berufe sollen insbesondere neben der Spezialisierung auf ein Berufsfeld, auf ein "lebenslanges Lernen" vorbereiten und Sozialkompetenzen vermitteln.

**Schulformen an der  
Berufsbildenden Schule  
Wittlich**

**Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**

**Berufsschule**

Metalltechnik  
Elektrotechnik  
Bautechnik  
Holztechnik  
Farb- und Raumgestaltung  
IT-Berufe

**Berufsfachschule I**

Gewerbe und Technik

**Berufsfachschule II**

Gewerbe und Technik

**Berufsoberschule I**

Bildungsgang Technik

**Berufliches Gymnasium**

Bildungsgang Technik

# Berufsschulen

**FachinformatikerIn**  
Fachrichtung Anwendungs-  
Entwicklung und  
Systemintegration



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich  
Rudolf-Diesel-Straße 1  
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0  
Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99  
Internet: [www.bbs-wittlich.de](http://www.bbs-wittlich.de)  
e-mail: [info@bbs-wittlich.de](mailto:info@bbs-wittlich.de)

**Schulformen an der  
Berufsbildenden Schule  
Wittlich**

**Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)**

**Berufsschule**

Metalltechnik  
Elektrotechnik  
Bautechnik  
Holztechnik  
Farb- und Raumgestaltung  
IT-Berufe

**Berufsfachschule I**

Gewerbe und Technik

**Berufsfachschule II**

Gewerbe und Technik

**Berufsoberschule I**

Bildungsgang Technik

**Berufliches Gymnasium**

Bildungsgang Technik

# Berufsschulen

**FachinformatikerIn**  
Fachrichtung Anwendungs-  
Entwicklung und  
Systemintegration



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich  
Rudolf-Diesel-Straße 1  
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0  
Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99  
Internet: [www.bbs-wittlich.de](http://www.bbs-wittlich.de)  
e-mail: [info@bbs-wittlich.de](mailto:info@bbs-wittlich.de)

## **FachinformatikerIn**

(Fachrichtung Anwendungsentwicklung u. Systemintegration)

### **Wer?**

Jeder, der ein Abschlusszeugnis der Hauptschule oder ein gleichwertiges Zeugnis besitzt, das im Regelfall eine Note im Fach Englisch enthält, kann einen der neuen IT-Berufe erlernen. Aufgrund der hohen Anforderungen dieses Ausbildungsberufes wird aber ein guter Realschulabschluss mit guten Leistungen in Mathematik, Naturwissenschaften und Englisch als Einstellungsvoraussetzung empfohlen. Gutes logisches Denkvermögen und erste Erfahrungen im Umgang mit dem Computer sind Grundvoraussetzungen für diesen Beruf.

### **Was?**

Die Betriebe bilden unter Praxisbedingungen aus und die Berufsschule ergänzt fachpraktisch und fachtheoretisch die Ausbildung der Betriebe. Zudem vervollständigt die Berufsschule die Allgemeinbildung.

### **Unterrichtsfächer:**

Die Ausbildung in den IT-Berufen ist in Lernfelder eingeteilt. Der Stundenumfang der einzelnen Lernfelder ist entsprechend den Ausbildungsrichtungen (Fachinformatiker, Systemelektroniker, IT-Systemkaufmann/frau, Informatikkaufmann/Frau) unterschiedlich gewichtet.

### **Lernfelder:**

- Der Betrieb und sein Umfeld

- formale Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
- Informationsquellen und Arbeitsmethoden
- Einfache IT – Systeme
- Fachliches Englisch
- Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
- Vernetze IT – Systeme
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Öffentliche Dienste / Netze
- Betreuen von IT- Systemen
- Rechnungswesen und Controlling

### **Allgemeinbildende Fächer**

Deutsch

Sozialkunde / Wirtschaftslehre

Religion / Ethik

Sport

### **Wie lange?**

Die Bildungsgänge in den neuen IT-Berufen werden im dualen Ausbildungssystem durchgeführt. Die gesamte Ausbildung dauert drei Jahre.

### **Wofür?**

Die neuen IT- Berufe greifen durch eine neue Art der Ausbildung Veränderungen der Bedarfsstruktur und der technischen Entwicklung auf. Der Anwender will eine möglichst einheitliche Benutzeroberfläche bedienen. Welche Techniken dahinter stehen, ist dabei für ihn von nachgeordneter Bedeutung. Deshalb wachsen bisher getrennte Anwendungsbereiche wie Datenverarbeitung, Fernmelde- und Funktechnik sowie Informationselektronik zusammen. Die neuen IT-Berufe sollen das gesamte Feld der Informations- und Telekommunikationstechnik abde-

cken und keine Trennung zwischen den klassischen Einzelgebieten wie Datenverarbeitung und kaufmännischen Funktionen, Fernmelde- und Funktechnik sowie Informationselektronik oder modernen Gebieten wie Multimedia zulassen. Damit orientieren sie sich an Geschäftsprozessen und einer damit verbundenen ganzheitlichen Aufgabenwahrnehmung.

### **Wie?**

Die wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen haben unsere Arbeitswelt verändert. Die Unternehmen des Bereichs der Informations- und Telekommunikationstechnik bewegen sich auf schwierigen Märkten: Kurze Innovationszyklen und ein harter internationaler Wettbewerb bestimmen das Umfeld. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Konzept der Kern- und Fachqualifikationen in den neuen IT-Berufen umgesetzt. Dies ist die gemeinsame Kernqualifikation einerseits und die spezifische Fachqualifikation andererseits. Alle vier Berufe verfügen über eine gemeinsame Kernqualifikation, die ca. 50 % der Ausbildungszeit umfassen. Die Kernqualifikationen stellen durch die Integration von elektronischen, dv-technischen und betriebswirtschaftlichen Inhalten eine für alle Berufe gemeinsame berufsqualifizierende Basis dar. Die neuen IT-Berufe sollen insbesondere neben der Spezialisierung auf ein Berufsfeld, auf ein "lebenslanges Lernen" vorbereiten und Sozialkompetenzen vermitteln.